



Seit 2015 konzentriert sich die Stiffler Transport AG auf den Muldenservice.

Saisonales Geschäft

Die Stiffler Transport AG in Davos ist eine Erfolgsgeschichte, die Conrad Stiffler mit viel Engagement in den letzten 30 Jahren in der dritten Generation weiter aufgebaut hat. Flexibilität spielt dabei eine grosse Rolle, aber auch sein Fuhrpark ist zentral für die Bewältigung der Arbeiten in der höchstgelegenen Stadt Europas.

Conrad Stiffler ist die dritte Generation eines erfolgreichen Transportunternehmens, bei dem es egal ist, ob Mensch oder Material transportiert werden. Seit Conrad Stiffler das Unternehmen führt, hat er es immer breiter aufgestellt: vom Materialtransport zur Schneeräumung und Fahrzeugvermietung, von der Strassenreinigung und vom Muldenservice, von der Vermietung von Fahrzeugen und Baumaschinen bis hin zum Personentransport. Im Jahre 2015 jedoch hat er aufgrund der Veränderungen in der Baubranche seine Geschäfte bezüglich Kran- und Spezialtransporten an die Frei Transporte Davos AG abgegeben. Die Stiffler Transport AG hat sich im Gegenzug auf den Muldenservice konzentriert. Eine unternehmerische Lösung, die für beide Firmen nützlich ist. «Wir müssen hier in Davos miteinander arbeiten und nicht gegeneinander», so Stiffler.

Das Transportgeschäft mit der Muttermilch aufgesogen

Als kleiner Junge schon war er oft zusammen mit seinem Vater im Geschäft und war fasziniert



Armin Pleisch ist bereits seit fünfzehn Jahren für die Stiffler Transporte AG tätig.



von den Lastwagen und den Baumaschinen. Sein Ziel war es, so schnell wie möglich in das Geschäft einzusteigen, um mitzuwirken. Trotzdem absolvierte er in Davos eine Lehre als Automechaniker, wo auch Lastwagen repariert wurden. Vier Jahre dauerte die Lehre, und wenn man Conrad Stiffler kennt, war ihm das wohl etwas zu lange. Dann, mit zwanzig Jahren, stieg er direkt in das Transportunternehmen ein. Bei der Übernahme verfügte die Firma über fünf Cars, zwei Lastwagen und ein paar Baumaschinen. Stiffler entschied sich dann ziemlich schnell dafür, auf Lastwagen zu setzen und die Carflotte zurückzufahren. Heute hat das Unternehmen

UT Umwelt- und Transporttechnik AG

Das Kerngeschäft der UT Umwelt- und Transporttechnik AG ist die Eigenproduktion von Absetzkippern, Abrollkippern, Presscontainern, Mulden und Containern. Mit einer eigenen Konstruktionsabteilung in Ruggell (Liechtenstein) werden Lösungen für effiziente und massgeschneiderte Transportaufgaben angeboten. Die Aufbauten werden in den Werken Ruggell (Montagewerk) und in Dolná Streda in der Slowakei (Metallverarbeitung) hergestellt. Die UT verfügt über ein breites Servicestellennetz in der Deutsch- und Westschweiz. Das Unternehmen wurde 1970 gegründet und zählt 120 Mitarbeitende.

www.ut-ag.ch

Bezüglich Abrollkippern und Absetzkippern zählt Conrad Stiffler auf UT-Aufbauten, da er robuste und qualitativ hochwertige Produkte braucht, die vielfältig einsetzbar sind.

100 immatrikulierte Fahrzeuge und einen Fuhrpark, der nicht vielfältiger sein könnte.

Saisonales Geschäft

Sein Personal muss sehr flexibel sein, denn nur so kann Conrad Stiffler Jahresstellen in einer saisonalen Gegend wie Davos anbieten. Insgesamt sind 20 Personen bei ihm beschäftigt, davon zwei Lehrlinge als Strassenfahrzeugführer. An die saisonalen Bedingungen hat sich Stiffler gewöhnt, aber trotzdem sind sie eine Herausforderung. Aufgrund des kurzen Sommers hat Davos auch eine kurze Bauzeit, und für den Winter müssen die Fahrzeuge jeweils umgerüstet werden.

Conrad Stiffler ist selbst sehr flexibel und dort im Einsatz, wo es ihn gerade braucht, sei es beim Lastwagen-, Taxi- oder Carfahren. «Es geht nur so, und langweilig wird es mir dabei nie. Im Tagesgeschäft unterstützen mich qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter», so Stiffler.

Abhängig von den Aktivitäten

«Jeder Anlass, der in Davos stattfindet, trifft uns», so Stiffler. So ist etwa das WEF sein Hauptgeschäft im Bereich Personentransport und Shuttle. Während dieser Zeit beschäftigt Stiffler 150 zusätzliche Personen, fast ausschliesslich Einheimische, denn zusätzliche Schlafmöglich-

keiten während dieser Zeit würden keine gefunden werden. Dabei müssen strenge Vorgaben des WEF eingehalten werden, zum Beispiel hinsichtlich der CO₂-Begrenzungen oder der Sicherheit. Alle Mitarbeitenden werden vorher von den WEF-Verantwortlichen durchleuchtet. Für den Auf- und Abbau sowie für die Entsorgung wurden während der WEF-Woche sechzig Mulden gestellt.

UT-Fahrzeuge überzeugen

Zwei Fahrzeuge, die täglich zum Einsatz kommen, sind der UT-Absetzkipper Gigant sowie der UT-Abrollkipper Saurier. Stiffler ist stolz auf beide Fahrzeuge, zumal er gern über gute Qualität verfügt. Die gute Beratung sowie die Nähe der Servicestelle waren auch ausschlaggebend für den Kauf. Der UT-Abrollkipper ist vor allem für den Transport von Baumaschinen oder für den Aushubtransport im Einsatz. «Die Fahrzeuge sind flexibel einsetzbar und werden unseren vielfältigen Anforderungen gerecht. Ich arbeite gerne mit den UT-Aufbauten, denn die Handhabung ist effizient und robust», so Armin Pleisch, der bereits seit fünfzehn Jahren für die Stiffler Transporte AG arbeitet.

Text: Nicole Di Vizio
Bilder: Peter Fuchs